

AMCHA Deutschland e.V.

AMCHA Dorotheenstr. 54 10117 Berlin



**Rundschreiben
Juni 2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Wochen begeht Israel den 60. Jahrestag der Staatsgründung. Die Geschichte dieses Staates, der auch sechzig Jahre nach seiner Gründung nicht zur Ruhe kommt, auch wenn der Waffenstillstand mit der Hamas unserer Hoffnung auf eine anhaltende Entspannung der Lage wieder wachsen lässt, ist untrennbar verbunden mit dem Schicksal Hunderttausender Überlebender des Holocaust, die hier eine neue und – wie wir alle hoffen möchten – sichere Heimat gefunden haben. Sie haben diesen Staat mit aufgebaut, für seine – und damit ihre – Sicherheit und Existenz gekämpft und gearbeitet. Und dennoch gab es immer auch ihre verletzte Seite: Die Spuren, die der Verlust der Familienangehörigen traumatisch hinterlassen hat und die furchtbaren Erinnerungen, die bei vielen von ihnen nun im hohen Alter wieder leidvoll und verstärkt ins Bewusstsein drängen. Viele benötigen teure Medikamente und Behandlungen, die ihre finanziellen Möglichkeiten stark belasten oder überschreiten.

Auch jene Überlebenden, die erst nach dem Zerfall des Ostblocks nach Israel kommen konnten, sind oft auf schlimme Weise von dieser Situation betroffen. Sie haben in der Regel niemals eine Unterstützung für die Linderung ihrer Leiden aus Deutschland erhalten. Da sie oft erst vor wenigen Jahren einwanderten und nie in eine israelische Rentenkasse eingezahlt haben, sind sie auf Sozialhilfe angewiesen. Viele von ihnen leben im von palästinensischen Raketenangriffen terrorisierten Süden Israels und sind infolge der Bedrohung mit ihren schlimmsten Ängsten aus den Kindheits- und Jugendtagen konfrontiert.

AMCHA unternimmt derzeit entschiedene Anstrengungen, um diese schwierige Situation zu lindern. Mit Ihren Spenden helfen Sie, diese weiter ausbauen zu können und leisten ein Stück praktischer Solidarität mit den Überlebenden. Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Dr. Peter Fischer
Vorstandsvorsitzender AMCHA Deutschland e.V.

Spendenkonto Nr. 79 55 50, BLZ 100 602 37 (EDG Filiale Berlin)

Neuigkeiten in aller Kürze

- **Vorstandswahlen bei AMCHA Deutschland e.V.**

Am 10. Juni wurde in Berlin der neue Vorstand von AMCHA Deutschland e.V. gewählt. Neben den Herren **Dr. Peter Fischer** (Vorsitzender) und **Rainer Waldhauer** (Schatzmeister), die in ihren Ämtern bestätigt wurden, wurden Frau Rechtsanwältin **Suzanne L. Kossack** als stellvertretende Vorsitzende, sowie Herr Rechtsanwalt und Notar **Grischa Worner** in den Vorstand gewählt. Wir gratulieren auf das Herzlichste zur Wahl und wünschen ihnen alles Gute für ihre Arbeit.

- **Konzert mit Giora Feidman & Trio am 26.11.2008 in der Synagoge Rykestraße, Berlin**

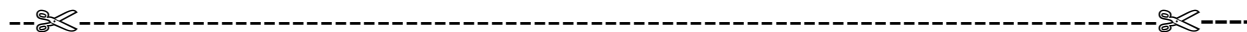
Schon jetzt möchten wir Sie auf das Konzert von **Giora Feidman**, am 26. November 2008 in der Synagoge Rykestraße (Berlin - Prenzlauer Berg) hinweisen. Seine Bedeutung als Musiker geht inzwischen weit über das Prädikat „König des Klezmer“ hinaus. Mit Traditionals, Folk, Kompositionen u.a. von Ora Bat Chaim, Prokofiew, Mozart oder Mahler spannt er einen großen musikalischen Kosmos. Hier zeigt sich in allen Facetten, was der große Künstler unter Klezmer versteht. Ein Teil vom Erlös des Konzertes geht als Spende an die Arbeit von AMCHA in Israel. Karten können bereits jetzt bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Antiquariat LesArt (Rykestr. 6, 10405 Berlin) oder telefonisch unter 030-6780111 erworben werden.

- **Wachsender Bedarf an Hausbesuchen**

Aufgrund des hohen Alters und der zunehmenden Gebrechlichkeit vieler Klienten, besteht ein immer größer werdender Teil der Arbeit von AMCHA aus ambulanter Hilfe, in Form von **Hausbesuchen** bei Überlebenden. 2007 wurden landesweit über 12.600 Behandlungsstunden (dies entspricht ca. 15 % der gesamten Behandlungsstunden) während ambulanter Hausbesuche geleistet. In diesem Jahr soll der Anteil auf 16,5 % (15.500 Stunden) angehoben werden. Um die Leistungen weiter ausbauen, und die für die Zukunft anvisierten 20.000 ambulanten Behandlungsstunden pro Jahr gewährleisten zu können, ist AMCHA dringend auf zusätzliche Spenden angewiesen.

- **Modernisierung des Computersystems bei AMCHA Israel**

AMCHA Israel nimmt derzeit eine **Umstellung auf ein modernes Computersystem** vor, um damit die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Therapeutinnen und Therapeuten zu optimieren. Dafür wurden neue Computer für alle Zweigstellen angeschafft und eine spezielle Software entwickelt, die den Therapeuten einen besseren Zugang zum Computernetzwerk und damit eine schnellere Aktualisierung der Klienteninformationen erlaubt.



Ich möchte die Arbeit von AMCHA unterstützen und leiste einen Betrag von

- 10,- Euro
- 20,- Euro
- _____ Euro

- Ich erteile bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung ab dem _____ (Datum).

- einmalig
- im Monat
- im Halbjahr
- im Jahr

- Ich überweise den Betrag auf das Konto von AMCHA Deutschland e.V. EDG Filiale Berlin
BLZ 100 602 37
Kontonummer 79 55 50.

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

(Telefon / Fax / E-Mail) _____

Geldinstitut _____

BLZ _____ Kontonummer _____

Datum _____ Unterschrift _____



Eine steuerrelevante Zuwendungsbescheinigung wird umgehend nach Ablauf des Kalenderjahres verschickt.